Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 4 (1782)

Heft: 24

Artikel: Das bewährteste Mittel dem Weinstock zu helfen, insonderheit denen

Trütern, an welchen die Trauben ungesund oder rostig werden

Autor: B.O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543703

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das bewährteste Mittel dem Weinstock zu helfen, insonderheit denen Trütern, an welchen die Trauben ungesund oder rostig werden.

In bem fogenannten alten Gebaube Garten in Chur steht ein Traubentruter, bas vollkommen zwei Stockwerke hoch, um viele Jahre alter ift, als das Gebaude felbst, und bis heutiges Tages nie vergrubet worden. Dieses an sich schöne Truter traf der dermalige in Dienst stehende Gartner, in einem fehr übeln Zustande an. Die Trau-Ben, deren es zwar eine Menge ansette, rosteten erft, hernach faulten fie, eh' es noch Zeit zum Abnehmen war. Den Grund, oder den Git des Uebels ausfindig zu mas chen, grub er tief nach der Wurzel des Weinstocks, uns fersuchte Wurzel und Stamm forgfältig, und fand beide von starker Käulung oder besser von Moder angegriffen. Er schnitt alles schadhafte bis auf das gesunde und auf das genaueste weg, that frische ausgeruhete Erde hinzu, und ließ es so gut senn. Seitdem hat dieses Truter zur hochsten Verwunderung zugenommen, und die Trauben erlangen ist ihre gangliche Vollkommenheit wieder. Seine besondere Geschicklichkeit im Schneiden der Baume frwol, als des Weinstocks insonderheit, wovon hier die Rede ist, beweißt, welch ein hohes Alter ein solches Traubentruter erlangen könne, ohne daß es nothig habe fo oft durch Gruben verjungt zu werden, wie es sonft im UB C des Weinbaues von Erfahrungs : Ausruffern gelehrt wird.

3.0